



Leitfaden für Lehrkräfte

Erfolgreich ausbilden! – Tipp Nr. 1

Problemsituationen erkennen



Das Projekt wird gefördert vom



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU



Ein Ausbildungsabbruch ist kein plötzliches Ereignis, sondern bahnt sich über einen längeren Zeitraum an. Er hat auch selten nur eine Ursache. Häufig führen multiple Problemlagen, Konflikte und Schwierigkeiten zu einem Abbruch. Um diesen zu verhindern, muss daher schnell reagiert werden. Viele Ausbildungsabbrüche lassen sich verhindern, wenn bereits bei ersten Anzeichen gehandelt wird. Lehrkräfte können dabei entscheidende und frühzeitige Hilfestellungen geben!

Indikatoren/Warnsignale für Probleme können sein:

- Häufige Verspätungen oder früheres Gehen
- Vermehrte (unentschuldigte) Fehlzeiten
- Zunehmende Krankschreibungen
- Plötzlich stark verändertes äußeres Erscheinungsbild (ungepflegtes Äußeres, schlechter Atem, ungewaschene Kleidung etc.)
- Plötzliche oder zunehmende auffällige und massive Verhaltensänderung (Aggressivität, Passivität, Antriebslosigkeit - Müdigkeit, Desinteresse, Unruhe, mangelnde Konzentration etc.)
- geringere Frustrationstoleranz
- Plötzliche Unzuverlässigkeit
- Mangelnde Leistungsbereitschaft (fehlende Hausaufgaben, keine Mitarbeit etc.)
- Leistungsabfall / schlechtere Noten
- schlechte Zwischenprüfungsergebnisse

Nicht jedes Signal muss automatisch zu einer Krise führen. Trotzdem ist es empfehlenswert, auf die o.g. Signale zu achten. Dabei ist es erforderlich, behutsam vorzugehen. Oft wissen Jugendliche selbst nicht genau, wo der Schuh drückt oder können es nicht artikulieren, denn die Selbstwahrnehmung ist noch nicht ausreichend geschärft. In solchen Situationen brauchen sie Vertraute, die sie unterstützen. Vielleicht bringt eine offene Frage den Stein ins Rollen? Wenn ein gemeinsames Verständnis der Lage hergestellt werden kann, kann an der Problemlösung gearbeitet werden. Sie als Berufsschullehrkräfte sind gleichzeitig auch Vertrauensperson für die Auszubildenden.

Der nachfolgende Leitfaden kann Sie bei der Früherkennung von drohenden Ausbildungsabbrüchen unterstützen.

Nutzungshinweise zum Ausfüllen und Umgang mit der Tabelle:

- Die Klassenlehrkraft stellt jedem Mitglied des Klassenteams (allen Lehrkräfte) die Tabelle zur Verfügung;
- Die Tabelle wird für alle Jugendlichen in der Klasse geführt
- Die grau hinterlegten Felder werden von der Klassenlehrkraft ausgefüllt. Alle anderen Felder sind von den Lehrkräften und weiteren Fachkräften wie z. B. Schulsozialarbeit auszufüllen.



- Tipp: Das Ausfüllen der weißen Felder erfolgt lediglich bei Auffälligkeiten i. F. v. Strichen bzw. Stichworten. Die Spalte „Tendenz im Vergleich zum Vormonat“ könnte durch Pfeile ausgefüllt werden; dabei bedeutet der Pfeil nach oben: Verbesserung; der Pfeil nach unten: Verschlechterung; der Pfeil nach rechts: keine Veränderung.
- Jedes Mitglied des Klassenteams füllt die Tabelle aus und leitet sie an die Klassenlehrkraft weiter; bei besonderen Auffälligkeiten sollte die Lehrkraft das Gespräch mit der Klassenlehrkraft suchen.

Vorgehen bei wiederholten Auffälligkeiten:

- Die Klassenlehrkraft vergleicht die Tabelle der Klassenteams zu festgelegten Zeiten und sucht ggf. das Gespräch mit betroffenen Jugendlichen oder bietet ihnen Gespräche mit den vor Ort ansässigen Beratungslehrkräften oder der Schulsozialarbeit an
- Unterstützung bietet auch die Ausbildungsbegleitung des Programms „Erfolgreich ausgebildet - Ausbildungsqualität sichern“, die nicht nur bei der Bewältigung der persönlichen/fachlichen Probleme unterstützen kann, sondern sich auch durch die Betriebsnähe auszeichnet und als Mittler fungieren kann. Nähere Infos auf www.erfolgreich-ausgebildet.de
- Ggf. sind weitere Unterstützungsmaßnahmen (abH, AsA, die Senior-Experten von VerA, weitere Beratungsstellen etc.) notwendig oder es sind Rücksprachen mit dem Betrieb bzw. der zuständigen Kammer (rechtliche, organisatorische Fragen) im Zuge der Lernortkooperation erforderlich.
- Ggf. kann die Berufsberatung der Arbeitsagentur eingebunden werden, die im Zuge des Programms „Lebensbegleitende Berufsberatung“ Ausbildungsabbrüchen mit verschiedenen Maßnahmen entgegenwirken möchte (regionale Ansprechpartner).
- Bei multiplen Problemlagen können die verschiedenen Unterstützungsangebote in Rücksprache mit allen Partnern auch interdisziplinär genutzt werden.



Name, Vorname		Verspätungen, vorzeitiges Gehen	Fehlzeiten in der Schule/Unter richt	Auffälliges Sozialverhalten: Störungen: Aggressivität, antisoziales Verhalten, Rückzug, Verschlossenheit, ...	Auffälliges Arbeitsverhalten: mangelnde Leistungs- bereitschaft, wenig Interesse, fehlende Hausaufgaben, massive Störung des Lernprozesses



Quellenangaben/weiterführende Links:

<https://www.quabb-hessen.de/magazin/arbeitsmaterialien/werkzeugkoffer-fruehwarnsystem.html> (abgerufen 8.4.20)

<https://www.wirtschaftswissen.de/personal-und-arbeitsrecht/personalmanagement/ausbildung/erste-signale-erkennen-so-verhindern-sie-einen-ausbildungsabbruch/> (abgerufen 8.4.20)

https://www.lippe-schub.de/wp-content/uploads/2019/06/2019_04_03-Impuls-2-Menzel.pdf (abgerufen 9.4.20)

<https://aevo-online.com/unverzeihliche-fehler-die-dazu-fuehren-dass-auszubildende-die-ausbildung-vorzeitig-abbrechen/> (Abgerufen 9.4.20.)